

Bürgerfraktion Halbe berichtet: Unsere Projekte für die Gemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Halbe,

die Kommunalwahlen sind rund ein Jahr her und wir als „Bürgerfraktion Gemeinde Halbe“ (BFGH) möchten Sie über die aktuellen Entwicklungen informieren. **Unsere sieben Mitglieder der verschiedenen Wählergruppen wollen, dass der Ort sich gut entwickelt – besonders mit Blick auf Freizeiteinrichtungen und Schule.** Wir wollen eine bessere Zukunft für Jung und Alt!

Hier erfahren Sie, wie weit die einzelnen Vorhaben in den Ortsteilen sind und welche Pläne wir auch mit dem Geld aus einem möglichen Windpark im südlichen Gemeindegebiet verbinden. Immerhin würde jeder einzelne Haushalt **in den nächsten 20 Jahren 260 Euro Energiegeld pro Jahr (!)** rechtsverbindlich erhalten und die Gemeinde würde mindestens 725.000 Euro pro Jahr **für die uns allen wichtigen Zukunftsprojekte** einnehmen.

Ihre **Bürgerfraktion**, im Einsatz für die Gemeinde: Fred Krüger, Angela Döhring, Susann Fischer, Ilka Noack, Ingo Ebel, Raimar Wedekind, Norbert Wedekind

Schreiben Sie uns gerne direkt: kontakt@buergerfraktion-halbe.de

HIER LESEN SIE

Seite 2: Wo stehen die Gemeinde-Projekte?

Seite 4: Thema Windenergie: Pro und Contra

HIER INFORMIEREN WIR SIE PERSÖNLICH

Radtour mit dem Förster zu möglichen Windkraft-Standorten

Wann: **Sonntag, 21.09. um 10:15 Uhr**

Wo: **Tankstelle** Halbe

BFGH-Infoveranstaltung zum Projekt „Windpark Freidorf“

Wann: **Donnerstag, 2.10. um 18 Uhr**

Wo: **Gemeinderaum** neben Edeka in Halbe

Wo stehen unsere Projekte?

Bau von Grundschule und Hort Halbe gehen voran

Der **Speisepavillion wurde final fertig gestellt** und im Hort konnte der Umbau für eine bessere Nutzung der Räumlichkeiten fertig gestellt werden. Ebenso hat unsere Fraktion einen Antrag zur Errichtung eines Fußgängerüberweges gegenüber der Schule eingereicht, um für unsere Kinder den Schulweg noch sicherer zu machen.

Ein Radweg zwischen Halbe und Teurow

Seit 2019 setzen wir uns dafür ein, dass ein Radweg zwischen Halbe und Teurow geplant und gebaut wird. Die Verbindung wird täglich von Schulkindern, älteren Menschen und Pendlern genutzt – eine sichere Infrastruktur fehlt jedoch bis heute. Hierzu waren wir bereits mehrfach zusammen mit dem Verein „Gemeinsam Aktiv“ im Kreistag in Lübben. Es finden und fanden Vor Ort Besichtigungen mit Kreistagsabgeordneten statt. Die Planung ist uns für 2026 in Aussicht gestellt worden. **Der Bau soll 2027 beginnen.**

Weniger private Zuschüsse beim Ausbau der Sandstraßen

Unsere Fraktion hat einen Prüfauftrag angestoßen, um eine alternative Ausbaumöglichkeit zum sehr teuren so genannten grundhaften Ausbau zu entwickeln. **Wir möchten, dass die finanzielle Beteiligung der Anwohner deutlich sinkt.** Leider befindet sich unsere Gemeinde aufgrund fehlender Finanzmittel im Haushaltssicherungskonzept, wodurch die Bezuschussung von öffentlicher Seite für derartige Ausbauideen nicht umsetzbar ist.

Förderprogramme für Schwimmbad Briesen

Die Erhaltung des Schwimmbades stellt die Gemeinde vor immense finanzielle Herausforderungen. Ohne externe Unterstützung wird dies nur schwer zu realisieren sein. Wir setzen uns für die Erhaltung ein und **versuchen durch Förderprogramme das Freibad zu sichern.** Denn das Schwimmbad und die dazu gehörende Freizeitanlage sind ein kulturelles Zentrum für die gesamte Gemeinde. Und der Schwimmunterricht für Hort und Schulen ist ein sozialer und kultureller Mehrwert, den wir unbedingt erhalten wollen.

Ausbau des Feuerwehrgebäudes in Halbe

Das Gebäude befindet sich derzeit **in der finalen Phase des Umbaus.** Hier konnten ein Gruppenraum angebaut und das Bestandsgebäude ertüchtigt werden. In diesem Jahr fließen noch einmal ca. 50.000 Euro in die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr.

Es gibt wieder Zuschüsse an Vereine

Unsere Vereine werden weiterhin finanziell unterstützt. Das ist uns sehr wichtig. Denn in ihnen pulsiert das Leben in unserer Gemeinde und in allen Ortsteilen. Hier spielt auch die ehrenamtliche Vereinsarbeit eine zentrale Rolle, die nun auch weiter gefördert wird!

Aufbau eines Jugendzentrums

Wir wollen einen zentralen Ort in der Gemeinde schaffen, an dem unsere Kinder und Jugendlichen miteinander ihre Freizeit gestalten können. Darum sammeln wir Ideen für Ort, Umfang und die grundsätzliche Möglichkeit, ein Jugendzentrum zu eröffnen. Dazu haben wir inzwischen einen **ehrenamtlichen Jugendbeauftragten**, der sich für die Belange und Bedürfnisse einsetzt. Er wird zeitnah mit seiner Arbeit starten.

Ausbau des Einkaufszentrums in Halbe

Ein zentraler Versorgungsmarkt mit größerem EDEKA, einer Drogerie und Platz, um Teile der Verwaltung des Amtes Schenkenländchen nach Halbe zu holen. Ein echter Gewinn für alle Bürger. Wir begleiten das Projekt und schauen auf die Zufahrtswege, wie verkehrsberuhigte Zonen (Radweg!). Das **Bebauungsplanverfahren startet in Kürze** und soll nächstes Jahr abgeschlossen sein.

Ausbau Struck

Unverändert gibt es zum Baugebiet „Struck“ eine **ungenauere Verwaltungslage, die sich in Klärung befindet**. Diese Kompetenzen und Befugnisse liegen deutlich oberhalb der Entscheidungshoheit der Gemeinde. Ein zeitnahes Voranschreiten des Projektes ist leider derzeit vermutlich nicht zu erwarten.

Gemeindevertretung kann Bürgerbefragung beschließen

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass auch bei uns Bürgerbefragungen gemacht werden können, die einen Teil oder die gesamte Gemeinde betreffen. Wir sind für das demokratische Werkzeug der Bürgerbefragung und wollen, dass solche **Befragungen unter einheitlichen und fairen Regeln** umgesetzt werden. Insbesondere Polemik, Populismus, Wortverdrehungen oder Unwahrheiten sollten hier keinen Platz finden. Grundlage für eine Befragung muss immer die Bereitstellung einer breiten Informationsbasis mit allen Vor- und Nachteilen sein, um größtmögliche Objektivität in der Meinungsabgabe erzielen zu können.

Ausbau des Gewerbegebietes Halbe

Unverändert ist der Bau von Leichtindustriehallen durch die Firma HCP im Gewerbegebiet geplant, welche dann an Firmen zur Produktion vermietet werden sollten. Hier sollte noch 2025 mit dem Bau begonnen werden. Leider hat der potentielle Mieter bei der Firma HCP abgesagt, sodass sich der Bau auf unbestimmte Zeit verzögert. Damit einhergehend ist zudem **die Hoffnung auf zeitnahe Gewerbeinnahmen zunichte** gemacht wurden.

Pro und Contra Windenergie

Die Gemeinde Halbe hat ein förmliches Verfahren beschlossen

Der mögliche Windpark wird viel diskutiert. Wir als Bürgerfraktion wollen die Zahl der Anlagen reduzieren, sodass einen größerer Abstand zu den ersten Gebäuden entsteht. Energiequelle hat derweil einen Bauantrag für 26 Windkraftanlagen (WKA) eingereicht. Wir wollen die weitere Planung kritisch begleiten und sicherstellen, dass niemand unzumutbar belastet wird!

Vor- und Nachteile des Windparks „Freidorf“

Die Windplanung ist auch eng mit der geplanten Bürgerbefragung verknüpft. Die Firma Energiequelle plant 26 Windräder in der Gemeinde Halbe und 29 in der Gemeinde Teupitz, entlang der Autobahn A 13. Dieses Projekt hätte für die Gemeinde verschiedene Vor- und Nachteile. Bei dieser Planung hätte das jeweils erste Windrad einen **Abstand von etwa 1800 Meter nach Halbe und Freidorf**. Gesetzlich vorgeben sind 1000 Meter, so wird etwa in den Gemeinden Schönwalde und Waldow geplant. Die geplante Narbenhöhe der WKA soll 179 Meter betragen. Solche Anlagen werden auch an der Autobahn bei Schönwalde errichtet. Die Gemeinde hat einen Rechtsanwalt beauftragt, sie zu vertreten, dass **volle Rechtssicherheit für unsere Interessen** garantiert ist.

Die Nachteile:

Als Nachteile eines Windparks sind vor allem die Rodung von Kiefernforst zu nennen, der als klimagefährdete Monokultur aber ohnehin keine Perspektive hat (auch werden für gefällt Bäume flächengleich in der Nähe Mischwald wieder aufgeforstet), weiterhin ist die teilweise Errichtung in einem Naturpark kritisch zu sehen (auch wenn sich Windpark und Naturpark nicht grundsätzlich ausschließen). Vor allem ist es aber wohl der **optische Anblick**, der manche Leute stört.

Die Vorteile:

Als Vorteile sehen wir vor allem die **hohen Einnahmen, mit denen wir viele Projekte im Ort erst bezahlen könnten**. Außerdem erhält jeder Haushalt mit Erstwohnsitz hier jedes Jahr eine erhebliche finanzielle Zuwendung, ein **Energiegeld**. Die Rechtsberatung stellt sicher, dass diese **Einnahmen zuverlässig gezahlt** werden. Im Einzelnen rechnen wir mit:

- Abgaben für die Gemeinde von rund **145.000 Euro pro Jahr** (landesrechtlich gesichert) für mindestens 20 Jahre
- Zusätzlich **ca. 580.000 Euro pro Jahr Anteil** am Stromverkauf für die Gemeinde für mindestens 20 Jahre (bundesrechtlich gesichert), insgesamt also 725.000 Euro pro Jahr
- Jeder erstgemeldete private Haushalt erhält 10 Euro pro Jahr pro Windrad. Das sind nach jetzigem Planungsstand garantiert **260 Euro pro Haushalt pro Jahr** für die Betriebszeit des Windparks von 20 Jahren. Energiequelle hat dies zugesagt und diese Vereinbarung wird **rechtssicher in einem Vertrag mit dem Unternehmen festgeschrieben** werden.

Ein umfassendes Brandschutzkonzept mit ertüchtigten Waldwegen, Tiefbrunnen und Löschteichen für unsere waldbrandgefährdete Region hilft uns, künftige **Waldbrände besser bekämpfen** zu können.

Machen Sie sich selbst ein objektives Bild!

Dies sind nur einige der Vor- und Nachteile eines Windparks. Wir appellieren an jeden Bürger, sich für eine mögliche Bürgerbefragung umfassend und vor allem unabhängig zu informieren. Auch für uns in den Wählergruppen ist das kein leichtes Dafür- oder Dagegen. Sondern – wie so oft im Leben – eine **Abwägung aus Vor- und Nachteilen**.

Wir setzen uns im Sinne des Bürgerwillens auch für **Kompromisslösungen** ein, die beispielsweise weniger Anlagen oder noch höhere Abstände zu den Ortsrändern enthalten. Hier wollen wir einen idealen Ausgleich aus der Zahl der Anlagen und den Einnahmen für die Entwicklung unserer Orte finden.

Uns ist beim Blick in die Gemeindegasse sehr klar, dass unsere finanziellen Möglichkeiten äußerst begrenzt sind und sich **die Umsetzung von Investitionen und Projekten gerade für unsere Kinder und Schüler** zäh und langwierig gestaltet.

Mit zusätzlich etwa **725.000 Euro pro Jahr (!) in der Gemeindegasse** wären wir in der Umsetzung um Jahre schneller und könnten einzelne Projekte überhaupt erst bezahlen.

Einnahmen aus Windenergie würden helfen, folgende Projekte eines nach dem anderen leichter umzusetzen:

- Ertüchtigung der Infrastruktur, beispielsweise der **Bürgersteige oder der Dorfstraße in Freidorf**
- Ausbau **Bahnhofsvorplatz Halbe**
- Errichtung eines **Spielplatzes** bzw. perspektivisch eines **Jugendzentrums**
- ein **bürgerfreundlicher Ausbau der Sandstraßen**
- **Radwege zwischen den Ortschaften**
- Modernisierung des Sportgebäudes **Oderin**
- **Ertüchtigung des Schulhofs Halbe**
- Erhalt des **Schwimmbads Briesen**
- Ertüchtigung/Errichtung des **Dorf-gemeinschaftshauses sowie des Feuerwehrgebäudes Freidorf**

Unsere Fraktion hat für diese komplexe Thematik den Antrag zu einer **Bürgerbefragung in der gesamten Gemeinde** gestellt, um hier ein Stimmungsbild in der Bevölkerung zu erhalten.

Weiterhin planen wir die Etablierung eines **Bürgerrates mit Vertretern aus Ihren Reihen**, um die Thematik in der Tiefe zu betrachten und dem Gemeinderat dann eine Empfehlung auszusprechen.

Wir wollen, dass **alle Argumente gründlich ausgetauscht** werden. Als Fraktion werden wir darum die Empfehlung eines Bürgerrates und das Ergebnis des Stimmungstests in der Bürgerbefragung abwarten. Und uns erst dann für oder gegen ein wie auch immer geartetes Windenergieprojekt und Einnahmen für die offenen Projekte in unserer Gemeinde aussprechen.